

Öffentliche Mitwirkung Überbauung Schäferei

Unsere Eingabe an die Bauverwaltung Zollikofen vom 17.1.2012

Wir lehnen das Siegerprojekt „Am Park“ eindeutig ab, und zwar aus folgenden Gründen: Oben am Schniderhoger wird direkt vor die bestehenden Häuser mit nicht zu überbietender Rücksichtslosigkeit ¹ eine Mauer von viergeschossigen, 14 Meter hohen Wohnblöcken erstellt. Zur Verbauung der Sicht kommt der Schattenwurf. Dieses Kleinquartier verliert seine Wohnqualität, verbunden mit der Abwertung der Liegenschaften. Die Jury schreibt dazu: „... *beeinträchtigt jedoch durch die Lage und Geschlossenheit des Volumens die dahinterliegenden Einfamilienhäuser. Der rückwärtige Grünraum bleibt undifferenziert und wenig attraktiv.*“ Obschon vor Ausschreibung des Architekturwettbewerbs die Gemeinde verlautet hat, die Schlittelmöglichkeiten würden erhalten, haben sich die Verfasser dieses erstprämiierten Projektes nicht daran gehalten. Erst nach Überarbeitung wurde dafür an anderer Stelle ein schmaler Streifen geschaffen, kürzer und flacher.

Wir fordern deshalb die Gemeinde auf, das zweitklassierte Projekt „golden delicious“ zu realisieren. Es weist nicht die vorerwähnten schwerwiegenden Mängel auf. Mit der Jury gehen wir einig, die schreibt: „*Das Projekt gliedert das landschaftlich differenzierte Areal in eindrücklich klarer Art und Weise. Entlang der Stämpfli- und Schäfereistrasse entsteht mit Einbezug der bestehenden Einfamilienhäuser eine relativ dicht gefasste Pufferzone mit individualisierten Wohnformen. Nördlich davon erstrecken sich drei dreieinhalbstöckige, leicht gebrochene Wohnzeilen aus dem Hang heraus, verbinden so den Hügel mit dem flacheren Bereich des Areals und **verdeutlichen damit die Spezialität des Ortes, nämlich Hang und Ebene.***“ Der von der Jugend viel genutzte und unersetzliche Schlittelhang bleibt erhalten.

Das Projekt „golden delicious“ ist von der Jury mit Fr. 20'000 belohnt worden, also nur Fr. 2'000 weniger als das erstprämiierte „Am Park“ (das drittplatzierte Projekt mit lediglich Fr. 10'000). Das beweist die gute Qualität und hohe Akzeptanz des „golden delicious“, sogar noch ohne Überarbeitung. Wenn dieses Projekt zum Tragen kommt, soll kein neuer Wettbewerb ausgeschrieben werden, was sich kosten- und zeitsparend auswirkt. Es muss nicht über den Referendumsumweg Realität erlangen.

Unser Begehren ist somit hinreichend begründet.

FdU Forum der Unabhängigen

Der Präsident

Der Sekretär

sig. T. Oesch

sig. H. Langsch

¹ dasselbe gilt auch für den absolut unnötigen Abbruch des intakten und schmucken Wölfli-Bauernhauses, das als öffentliches Begegnungszentrum hätte dienen können. Diese Vernichtung eines Kulturgutes geschah auf Betreiben des endlich abgetretenen GP Funk und entgegen des Vereins Wölfliheimet und breiter Bevölkerungskreisen.